

Das Trockene Auge Teil II

Ziel der Therapie des Sicca-Syndroms ist sowohl die Besserung der Symptome als auch eine Ursachenbeseitigung, so dass eine normale Befeuchtung des Auges ermöglicht wird und die Schutzfunktion des Tränenfilms wiederhergestellt wird.

Die Symptome werden durch künstliche Tränenflüssigkeit in Form von Tropfen oder Gelen behandelt. Die Austrocknung von Horn- und Bindehaut wird so verhindert. In der Apotheke erhalten sie eine ganze Reihe von Tränenersatzpräparaten. Ihr Wirkprinzip ist ein Verdickungsmittel, das dafür sorgt, dass die künstlichen Tränen länger am Auge haften. Oft sind Schutzvitamine wie Panthenol oder Vitamin A enthalten.

Um das individuell passende Mittel zu finden, lohnt es sich, verschiedene Produkte auszuprobieren. Wer nur gelegentlich, z.B., in klimatisierten Räumen Beschwerden hat, wird wahrscheinlich mit einem flüssigen Präparat auskommen, wer dauerhaft Beschwerden hat, bevorzugt ein länger haftendes Gel.

Augentropfen lassen sich leicht einträufeln. Sie werden in kleinen Fläschchen angeboten, dürfen aber nach dem Öffnen nur 4 bis 6 Wochen verwendet werden.

Recht neu sind Augentropfen im sog. Comod-System. Bei diesem System kann keine Außenluft ins Produkt gelangen, so dass es nach dem Öffnen bis zu 12 Wochen verwendbar ist.

Für Patienten mit Konservierungsmittelallergie, für Kontaktlinsenträger und bei häufiger täglicher Anwendung sind un-konservierte Präparate in sog. Ein- Dosis- Ophtiolen vorzuziehen.

Gele haften besonders gut an der Hornhautoberfläche. Daher müssen sie nicht so oft angewen-



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

sonders zur Anwendung vor dem Schlafengehen, da dann die leichte Sichtbeeinträchtigung nicht störend ist.

Tränenersatzmittel sind sehr gut verträglich, Allergien gegen Konservierungsmittel oder andere Bestandteile werden nur selten beobachtet. Deshalb sollten Sie die Tropfen immer dann benutzen, wenn sie Beschwerden haben. Üblicherweise 3 bis 5 mal täglich. Zur Nacht kann man dann ein länger haftendes Gel verwenden.

Neben der Anwendung künstlicher Tränenflüssigkeit sollten Sie auch folgende Tipps beachten:

- Ausreichend trinken (mind. 2 Liter pro Tag)
- Regelmäßiges Lüften
- Bildschirmarbeit immer wieder unterbrechen, bewusst blinzeln
- Kontaktlinsen ausreichend nachbenetzen
- Gebläse im Auto nicht aufs Gesicht richten

Bei konsequenter Anwendung künstlicher Tränenflüssigkeit, können Sie das Sicca- Syndrom deutlich lindern und Schäden vermeiden.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**